



Trendbegriffe Retail

Der Handelssektor ist dynamisch und innovativ – und lässt sich stetig kreative Lösungen und Konzepte einfallen, um Einkaufserlebnisse noch kundenfreundlicher und ansprechender zu machen. Dazu zählen Digitalisierungs- und Verknüpfungsideen wie Smart Retail und Connected Retail ebenso wie Click and Collect, Self-Checkout, Electronic Shelf Labels und Clienteling. Dabei ist es nicht immer leicht, den Überblick über all diese Konzepte zu behalten. Wir haben für Sie die wichtigsten Retail-Trendbegriffe zusammengefasst und anschaulich erklärt:

| Begriff | Erklärung |
|--|--|
| Augmented Reality | Virtuelle Informationen sowie z.B. virtuelle Anprobe von Kleidung und das virtuelle Platzieren von 3D-Objekten im Raum, wobei eine nahtlose Integration von virtuellen Elementen in die tatsächliche Umgebung geschaffen wird |
| Automated Returns & Reverse Logistics Kiosks | Selbstbedienungsterminals, bei denen Kunden ihre Ware selbstständig, schnell und einfach zurückgeben können |
| Brick and Click | Kombination von physischem und digitalem Handel, ähnlich zu dem Konzept des Connected Retail |
| Cashierless-Stores | Checkout-freie Läden, welche Sensorik, Apps und andere autonome Prozesse nutzen, um ohne Kassen und Kassen-Personal auszukommen und den Einkaufsprozess zu beschleunigen; die Abrechnung erfolgt i.d.R. automatisch via App, sobald der Laden vom Kunden verlassen wird |
| Click & Collect | Produkte online bestellen, dann im physischen Geschäft abholen |
| Clienteling | Einzelhandelsstrategie zur individuellen und persönlichen Kundenbetreuung |
| Connected Retail | Gewinnbringende Verbindung von lokalem und digitalem Handel: Vereint die Vorteile des physischen Ladens (z.B. direkte Verfügbarkeit, persönliche Beratung, multisensuelles Einkaufen durch Optik, Geruch, Gehör und Haptik) mit den Errungenschaften der Digitalisierung (eCommerce, Automation, KI-Nutzung, uvm.) |
| Digital Signage | Digitale Anzeigegeräte (Bildschirme, Projektoren), die Werbung und Informationen präsentieren |
| Digitale Filiale | Online-Version eines physischen Ladens, um im Internet Produkte und Dienstleistungen erwerben zu können |
| eCommerce | Elektronischer Handel: Kauf und Verkauf über das Internet |
| Edge Computing | Datenverarbeitung direkt im, oder nahe am Store, z.B. auf Edge-Servern oder Gateways statt ausschließlich in der Cloud, was zur Reduktion der Latenz, Erhöhung der Ausfallsicherheit und Schonung der Bandbreite dient |



Trendbegriffe Retail

| Begriff | Erklärung |
|--|--|
| Electronic Shelf Labels (ESL) | Digitale Etiketten, die über Funk aktualisiert und mit dem Warenwirtschaftssystem verbunden werden können |
| Grab & Go | Konzept im Einzelhandel, bei dem Produkte bereits verpackt oder leicht zugänglich sind, sodass Kunden sie schnell auswählen und kaufen können, ohne an einer Kasse anzustehen oder eine Bestellung aufgeben zu müssen |
| Indoor Positioning & Wayfinding | Indoor-Navigation für Kunden und Mitarbeitende in großen Einkaufszentren z.B. als Leitsystem zum genauen Standort eines bestimmten Produktes |
| Instant Shopping | Schneller, unmittelbarer, minimal aufwendiger Erwerb von Produkten oder Dienstleistungen mit Hilfe von One-Click-Bestellungen, sofortigen Bezahlmethoden, vorausgefüllten Zahlungs-/ Versandinformationen, uvm. |
| In-Store Connectivity | Einsatz einer modernen Store-IT-Netzwerkinfrastruktur (LAN, WLAN, ggf. Private 5G) sowohl als Kundenangebot und Vernetzungsgrundlage für Einkaufs-Systeme, als auch für IoT-Geräte und Tools für das Personal |
| In-Store Robotics / In-Store Computer Vision | Nutzung autonomer und mobiler Roboter, sowie fester Decken- und Regalkameras, z.B. für Regal-Scanning und Price-Label Checks, wobei, z.B. Informationen bezüglich falscher Preise oder leerer Regale an die Zentrale gesendet werden |
| IoT (Internet of Things) im Einzelhandel | Über das Internet vernetzte Gegenstände, welche miteinander kommunizieren und Daten austauschen, um den Kundenservice zu verbessern, die operative Effizienz zu steigern und ein gutes Einkaufserlebnis zu bieten, z.B. smarte Regale (Bestandskontrolle, schnelles Auffüllen, Diebstahlschutz), Beacontechologie (im Geschäft platzierte Sender für personalisierte Angebote an Kunden in unmittelbarer Nähe), Analyse / Tracking von Kundenverhalten für bessere Produktplatzierung, smarte Kassensysteme, Wearables für Mitarbeitende, uvm. |
| Live Shopping | Echtzeit-Kauf von Produkten, die via Livestreams präsentiert werden |
| Loss Prevention | Netzwerkbasierte, meist KI-betriebene und kaum sichtbare Sicherheits- und Überwachungssysteme, welche Diebstahl, Betrug und andere Vermögensrisiken vermeiden sollen |
| Mass Customization | Herstellung von individuell maßgeschneiderten Produkten oder Dienstleistungen in großen Mengen, um Kundenbedürfnisse zu erfüllen |
| Metaverse | Virtuelle Umgebung mit Technologien wie AR (Augmented Reality) und VR (Virtual Reality), sowie eine interaktive Plattform, auf der Benutzer sozial miteinander interagieren können |
| Micro-Fulfillment im Store | Automatisierte Mini-Logistik im Geschäft, zur beschleunigten Abwicklung von Online-Bestellungen |



Trendbegriffe Retail

| Begriff | Erklärung |
|------------------------------------|---|
| Microservices Architecture | Ansatz in der Softwareentwicklung bei dem eine umfangreiche Anwendung in kleinere, eigenständige Dienste aufgeteilt wird, die unabhängig voneinander entwickelt, skaliert und bereitgestellt werden können |
| Mobile POS & Tap to Pay Everywhere | Kassenfunktion, womit der Verkäufer sein Handy oder andere mobile Geräte als Zahlungsterminal nutzen kann (ohne extra Hardware wie Kartenlesegeräte o.ä.) |
| Mobile Payment | Kontaktlose Bezahlung mit mobilen Geräten wie Smartphones, Smartwatches, speziellen Apps, uvm.; meist über NFC |
| NFC (Near Field Communication) | Drahtlose Technologie, mit der Geräte in direkter Nähe kommunizieren können, beispielsweise bei kontaktloser Zahlung oder Datenübertragung |
| Omnichannel | Strategie im Einzelhandel für nahtlose und konsistente Erfahrungen über verschiedene Vertriebs- und Kommunikationskanäle, sodass Kunden sowohl im physischen als im digitalen Handel das gleiche Einkaufserlebnis haben können |
| Omnichannel-Integration | Fließender Übergang zwischen Online- und Offline-Kanälen für einen nahtlosen Wechsel zwischen Website, App und Geschäft, u.a. durch einheitliche Kunden- und Produktinformationen, z.B. die digitale Reservierung eines Artikels mit der anschließenden Abholung im Laden |
| Omnichannel-Marketing | Koordination von Marketingaktivitäten über verschiedene Kanäle und Plattformen (Online, Print, Social Media, In-Store, uvm.) mit nahtloser Integration von Werbung, Inhalten und Interaktionen |
| Omnichannel-Retailing | Flexible Verbindung von physischem und digitalem Handel |
| Point of Sale (POS) | Ort oder Zeitpunkt des Zahlens für Produkte oder Dienstleistungen, insbesondere im Kassen- oder Checkoutbereich |
| Predictive Analytics | Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Unterstützung beim Kundenverständnis, bei der Nachfrage-Prognose und bei der Optimierung von Bestell- und Preisstrategien, u.a. zur Unterstützung von Kundenentscheidungen und Erkennung von Verhaltensmustern |
| Re-commerce | Online-Handel von gebrauchten Produkten |
| Retail 4.0 | Digitalisierter und vernetzter Handelssektor mit optimierter Supply Chain, moderner Technik und starkem Kundenfokus, u.a. durch den Einsatz von Datenanalysen, Virtualisierung und neuen Technologien; in Anlehnung an den Begriff „Industrie 4.0“ |



Trendbegriffe Retail

| Begriff | Erklärung |
|-------------------------------|--|
| Retail Cybersecurity | Einsatz eines Informations- und Schutzkonzepts um Daten, Kameras, Kunden- und Zahlungsdaten, IT/OT-System usw. abzusichern |
| SCO (Self-Checkout) | Selbstbedienungskassen, an denen Kunden Produkte selbst scannen und bezahlen, ohne an einer Kasse warten zu müssen |
| Seamless Stores | Nahtloses Einkaufserlebnis zwischen physischen und digitalen Bestandteilen und / oder Online- und Offline-Kanälen, z.B. durch Internet of Things-, Künstliche Intelligenz- oder Augmented Reality-Komponenten, wie interaktive Displays, Beratungsangebote, uvm. |
| Shop & Go | Schnelle Einkaufserlebnisse mit Hilfe von Selbstbedienungskassen (Scan & Go) oder mobilen Zahlungsoptionen |
| Shop-in-Shop | Vermietete Ladenfläche in einem größeren Laden, in dem ein Händler / eine Marke eigene Produkte darbietet |
| Small-Format Stores | Konzept von kleinen, technisch hochgerüsteten Stores als Ergänzung zum klassischen Sortiment, z.B. 24/7-Stores |
| Smart Carts | Intelligente Einkaufswagen mit Sensorik, Computer Vision und integrierter Waage zur automatischen Artikelerkennung sowie zur Erfassung von Bewegungs- und Aufenthaltsdaten zur Erstellung von Kunden-Heatmaps; Ziel sind die Beschleunigung von Einkauf und Bezahlung (Self-Checkout am Wagen), die Reduktion von Kassenschlangen sowie die Optimierung von Ladenlayout und Produktplatzierung |
| Smart Logistik | Effizientere Logistikprozesse durch Technologien wie KI (Künstliche Intelligenz), IoT (Internet of Things) und Automatisierung |
| Smart Retail | Einsatz von intelligenten Maßnahmen und digitalen Hilfsmitteln zur kosteneffizienten Optimierung von Verkaufsprozessen, Logistik, Personalverwaltung und Kundenmanagement im Einzelhandel, z.B. durch Technologien (u.a. IoT) und Automatisierung |
| Smart-Shelves | Regale mit Funktechnologie für einfache Bestandsänderungen, Nachbestellung und einen Einblick in das Kaufverhalten von Kunden |
| Store Digital Twin | Virtuelle Kopie eines physischen Geschäfts mit von Sensoren, Kameras und IoT-Geräten generierten Echtzeitdaten zur beschleunigten Abwicklung von Online-Bestellungen, u.a. zur Simulation, Analyse und Optimierung von Layout, Personaleinsatz, Warenfluss und Abläufen |
| Supply Chain Management (SCM) | Organisation und Planung aller Schritte einer Lieferkette, d.h. von der Beschaffung bis zur Auslieferung |
| TCO-Transparenz | Total-Cost-of-Ownership: Betrachtung aller Kosten eines Produkts, inklusive Kauf, Nutzung, Wartung, Entsorgung |



LANCOM Systems ist führender europäischer Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen (WAN, LAN, WLAN, Firewalls sowie Remote & Mobile Access) für Wirtschaft und Verwaltung mit einem besonderen Augenmerk auf digitale Souveränität, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit. Die Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung erfolgen unter höchsten Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen hauptsächlich in Deutschland und garantieren eine hundertprozentige Backdoor-Freiheit in allen LANCOM Produkten. Auch die LANCOM Management Cloud steht mit ihren deutschen Host-Servern für europäisches Recht und höchste Datensouveränität ein. Das LANCOM Portfolio umfasst alle benötigten virtuellen und Hardware-Netzwerkkomponenten, Netzwerkmanagement-Tools, Zubehör, Software-Upgrades und einen hauseigenen technischen Hersteller-Support für die klein- bis großflächige Standortvernetzung via Software-defined Networking (SDN).